

# HESTIA-JOURNAL

76. AUSGABE IV/2020



## PLÄTZCHENDUFT IN JEDEM RAUM ...

Das ganze »Inselhus« mit leckerem Plätzchenduft und fröhlicher Weihnachtsmusik zu füllen, war für uns kein Problem!

In den letzten Tagen haben die Bewohner\*innen fleißig Teig ausgerollt und ausgestochen. Dabei war das Motto: Hauptsache bunt und möglichst viel von allem.

Beim Weihnachtssingen der Zweimann-Band »Jenson« konnten die Bewohner im Freien, zur Freude aller, warm eingepackt die ersten Leckereien bei sinnlicher Livemusik genießen. Zusammen mit dem Adventspunsch schmeckten die Plätzchen gleich noch viel besser.

Schon jetzt freuen sich alle Bewohner\*innen darauf, auch noch die letzten Plätzchen zu verputzen.

*Josephin  
Praktikantin »Dat Inselhus«*



## SCHAURIG SCHÖN WIRD'S ZU HALLOWEEN

Jedes Jahr um den 31. Oktober herum dürfen sich die Bewohner\*innen der Einrichtung »Dat Inselhus« freuen & auch gruseln über die schaurig schöne Halloween-Deko.

Nicht nur bei vielen Familien mit Kindern, sondern mittlerweile auch bei uns im Inselhus ist Halloween ein fester Bestandteil der jahreszeitlichen Deko geworden. Besonders Figuren mit gruseligen Geräuschen oder sogar

Bewegungen ermutigen den einen oder anderen zum Ausprobieren und zaubern ihm vielleicht sogar ein Grinsen ins Gesicht.

*Dörte Behrend & Anne Stahnke  
»Dat Inselhus«*



## ENDLICH WIEDER THERAPEUTISCHES REITEN - HAUS AM WALD

Am 24.09.20 konnten wir nach langer Pause endlich wieder auf den Reiterhof nach Viervitz fahren. Als die Zusage zum Reiten kam, wurden die »Reiter« gleich darüber informiert. Die Freude der Bewohner war riesig und sie konnten es kaum abwarten.

Die Vorbereitungen liefen. Ich packte die Helme, den Gurt und Proviant für den Ausflug ein. Äpfel für das Pferd wurden nicht vergessen. Die Bewohner waren sehr aufgeregt und fragten immer wieder »Fahren wir zum Pferd?«. »Ja das machen wir«.

Synke erwartete uns schon freudig und nahm uns herzlich in Empfang. Dann konnte das Reiten starten. Die Bewohner hatten keine Berührungsängste und jeder konnte ausgiebig das Pferd streicheln und seine geführten Runden drehen.

Es ist schön, zu sehen, wie jeder einzelne Bewohner Freude am Ausflug hat. Wir spazierten über den Hof und da kamen uns auch zwei kleine Hunde entgegen, die sehr aufgeweckt waren. Diese wurden auch ausgiebig gestreichelt und auf den Arm genommen.

Als alle ihre Runden geritten sind, wurde das Pferd noch mit Äpfeln gefüttert und mit Streicheleinheiten verabschiedet.

Jetzt heißt es wieder regelmäßig einmal im Monat Reiten. Wir hoffen alle, dass es auch so bleibt, da es sich um eine therapeutische Maßnahme handelt und die Bewohner nur davon profitieren können. Im Oktober und November waren wir auch wieder da und jedes Mal gab es wieder Neues zu entdecken.

*Ines Schiebel  
»Haus am Wald«*



# BEWOHNER BERICHTEN AUS IHREM ALLTAG

## BEWOHNER\*INNEN AUS DEM PFLEGEWOHNHEIM »HAUS AM WALD«

Hallo, ich bin Heidrun.

Ich bin im »Haus am Wald« zu Hause. Ich wohne im Wohnbereich »Buche« mit elf weiteren Bewohnern zusammen. Ich bin ungefähr 1,60 bis 1,65 m groß und über 50 Jahre alt. »Weiß nicht genau.« - ist ihre Antwort zu diesen präzisen Fragen.

Doch eines weiß sie sicher und zwar wie der Tagesablauf in ihrem Wohnbereich ist. Dort herrscht ein buntes

Treiben, da muss ich immer aufpassen. »Ich geh mal gucken, was sie da machen.«, ist meistens meine Aussage zum Personal. Ihr Tag beginnt mit dem Begrüßen der Fachkraft, die in ihrem Wohnbereich zuständig ist. Danach kommt die tägliche Pflege,

die Einnahme der Medikamente und das Frühstück. Am Abend denn der umgekehrte Ablauf.

Ich fühle mich hier sehr wohl und teile mein Zimmer mit meiner Mitbewohnerin Frau Woyzek. Heißt, wir wohnen zusammen und teilen uns ein Doppelzimmer. »Ist richtig so, ich pass schon auf.«, sagt sie beständig zu ihrer Mitbewohnerin mit vollem Vertrauen.

Zu meinen Hobbys gehören das Einkaufen von Pflegeprodukten, daran erinnere ich meine Bezugspflegerin regelmäßig, Kleidung kaufen tue ich auch gerne sowie Essen gehen.

Aber am liebsten mache ich hauswirtschaftliche Tätigkeiten, wie kochen, Salat zubereiten, Wäsche zusammenlegen und Aufräumen. »Einer muss ja Ordnung schaffen.« sage ich oft. Zum Personal habe ich eine gute Beziehung, erkennbar an meinen täglichen Fragen wie »Wie geht es deiner Familie? Was gab es zum Mittag? Waren im Bus sehr viele Leute?«. Fragen stelle ich nicht nur,

sondern sage dem Personal auch dass ich sie mag. »Weißt du was ... (Name des Mitarbeiters), Du bist in Ordnung!«

Letztens beim Einkaufen habe ich mir eine CD geholt von den Amigos, die höre ich gerne laut im Wohnbereich mit meinen Mitbewohnern. Mit meinen Mitbewohnern verstehe ich mich, aber wie in jeder Familie ist hin und wieder buntes Treiben. »Die sind mir zu laut.« und gehe ans andere Ende des Wohnbereichs.

Wenn das Treiben mir zu bunt wird, kann ich super bei Mutti entspannen, dies tue ich jetzt wieder regelmäßig »Mutti hat sich über die Blumen gefreut.«. Zwischendurch bringe ich ihr etwas mit. Die Hygienemaßnahmen kann ich mittlerweile gut einhalten. »Ja, wir müssen Masken tragen zum Einkaufen. Kriegt man zwar schwer Luft, aber was muss das muss.« Ich hoffe ihr konntet mich etwas besser kennenlernen und bis bald.

Heidrun Krüger



## BEWOHNER\*INNEN AUS DEM PFLEGEWOHNHEIM »DAT INSELHUS«

Hallo an alle,

ich bin Petra aus dem Inselhus und bin 51 Jahre alt. Ich lebe jetzt schon seit 19 Jahren hier und fühle mich sehr wohl.

Ich möchte euch heute ein bisschen was von mir erzählen.

Ich bin meistens sehr früh wach, da ich schon früh Tabletten einnehmen muss und dann schlecht wieder einschlafen kann. Nach dem Waschen gehe ich in die Frühstücksgruppe, wo

ich meine Freunde sehe und mit ihnen zusammen Frühstück esse. Am Vormittag bin ich gerne mit meiner Freundin Maus (Sandra) im Veranstaltungsraum zusammen. Dort puzzele ich sehr gern. Am liebsten bunte Motive mit bis zu 500 Teilen. Dabei hören wir gerne Musik.

Bei schönem Wetter bin ich gern mit Maus im Garten. Da sind wir einfach mal für uns! Das ist ab und zu auch ganz schön.

Ich gehe natürlich auch zur Ergotherapie, zu Dörte. Dort gefällt es mir sehr gut. Ich arbeite mit Papier und Bügelperlen und mache aber auch Schule.

Immer dienstags kommt die Musikschule zu uns und wir singen gemeinsam Volkslieder. Darauf freue ich mich immer schon sehr. Gerne mache ich Kreuzworträtsel, am liebsten abends im Bett. Einmal die Woche telefoniere ich mit meiner Mutti und manchmal auch mit meinem Bruder aus Freital.

Am Ende des Tages, wenn ich im Bett liege, schaue ich gerne Fernsehen. Am liebsten »Alles was zählt« und »GZSZ« oder Schlagersendungen. So jetzt habe ich genug erzählt.

Wir sehen uns, Eure Petra



## ALLE JAHRE WIEDER KOMMT DAS CHRISTUSKIND AUF DIE ERDE NIEDER, WO WIR MENSCHEN SIND...

Auch in diesem, nicht so einfachen Jahr, feierten wir, die Bewohner und Mitarbeiter der WG I, frohe und besinnliche Weihnachten. Dies war ja für viele Menschen aufgrund der herausfordernden Situation keine Selbstverständlichkeit. Um so mehr freuten wir uns, unseren Bewohnern ein schönes Fest zu ermöglichen.

Der Heiligabend begann mit einem Brunch – mit vielen Köstlichkeiten und Leckereien wurde das Buffet hergerichtet. Ein Weihnachtskaffee am Nachmittag stimmte schon auf die Bescherung ein. Alle waren aufgeregt, was der Weihnachtsmann am Abend wohl unter den Baum legt. Als dann die Bescherung nahte und die Aufre-

gung ihren Höhepunkt erreichte, gab es fröhliche und glückliche Momente. Zufrieden zogen sich die Bewohner auf ihre Zimmer zurück und genossen den Ausklang dieses besonderen Tages.

*Roland Jesse  
WG I*



## WEIHNACHTSEINKAUF



Hallo, hier bin noch einmal ich...

Wir sind wichteinkaufen gewesen, für die Mitarbeiter, die an den Feiertagen arbeiten müssen.

Ein kleines Dankeschön von uns allen!!

*Gruß, Marion  
Café Schwedenspeicher*



## IM »HAUS AM WALD« AUCH ZU DIESER ZEIT VIEL HEITERKEIT

– Einstimmung der Weihnachtszeit auch zu Covid-19

Kerzenschein, Weihnachtslicht und lauter Gesang schallt durch die Gänge. Frohes Jubeln und viel Heiterkeit zu dieser auch schwierigen Zeit. Die Bewohner aus dem »Haus am Wald« stimmen sich schon kräftig ein.

Gemeinsames Dekorieren und die ewig währende Frage: »Wird mein Wunsch zu Weihnachten erfüllt?« beschäftigen unsere Bewohner sehr. Gemeinsam mit dem Team wird das

Haus geschmückt und gestaltet, beinahe wie ein bunter Weihnachtsbaum. Etwas Glitzer hier und etwas Glitzer dort, so ziemlich an jedem Ort... Lach.

Voller Stolz erzählen die Bewohner von ihren Wünschen, Träumen und Vorstellungen für das nächste Jahr. Manche wünschen sich neue Kleidung, andere Bücher oder auch CDs von den Flippers. Jeder Wunsch wird aufgenommen und berücksichtigt von dem fleißigen Personal. Schließlich wissen die Bewohner, dass wir den guten bärtigen Gesell unterstützen.

Unser Motto: »Gemeinsam gegen Einsam« begleitet uns jeden Tag. Gerade zu der familiären Zeit möchte das »Haus am Wald« vollstens für ihre Bewohner oder besser gesagt Familie da sein. Gemeinsam schaffen wir eine warme Atmosphäre, die dazu einlädt, die gemeinsame Zeit intensiv zu nutzen.

Manchmal sagen Bilder mehr als tausend Worte.

*Nicole Wendt  
»Haus am Wald«*



## BEI KINDERPUNSCH & PLÄTZCHEN IM WEIHNACHTSFIEBER

Pünktlich zur Vorweihnachtszeit sollte es wieder ein musikalisches Highlight für die Bewohner\*innen des Inselhus geben.

Dieses Jahr mussten wir uns aber etwas einfallen lassen, da Veranstaltungen aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen im Haus leider gerade nicht stattfinden können. Und ganz ausfallen lassen wollten wir ein weihnachtliches Zusammensein auch nicht.

Daher fanden wir uns in kleineren Gruppen im Garten des Inselhus ein, um weihnachtlichen Klängen zu lauschen. Mit dem Liederprogramm »Fröhliche Weihnachten – mit Jens und Philipp« konnten die Bewohner\*innen unter Einhaltung der Abstandsregeln altbekannte Weihnachtslieder hören und mitsingen.

So konnten erst die unteren beiden Wohnbereiche warm eingekuschelt mit Mütze, Schal und Decken diese weihnachtliche Atmosphäre genießen. Und nach einer kurzen Pause durften

dann auch die oberen beiden Wohnbereiche sich das schöne Weihnachtsprogramm anhören.

Besonders eine Bewohnerin hatte sehr viel Freude daran und sang aus Leibeskräften mit und klatschte zur Musik. Da gab es sogar noch eine Zugabe!!

Am nächsten Tag waren sich alle Bewohner\*innen einig: »Das war wirklich ein toller Vormittag, den wir gerne wiederholen können!«

*Sabine Buttkus & Anne Stahnke  
»Dat Inselhus«*



## BESUCH IM TIERHEIM

Jeden zweiten Dienstag fahren Bewohner der »Alten Gärtnerei« mit den Ergotherapeuten in das Stralsunder Tierheim. Dort werden Hunde zum Gassi-Gehen bereitgestellt. Wir haben zwei Hunde bekommen, die wir ausführen dürfen. Wir sind mit den Hunden Max und Tulio jeweils eine Stunde in Richtung Devin spazieren gegangen. Die Hunde haben sich gut verhalten, dank unserer Führung. Die Bewohner hatten eine Menge Spaß und konnten gut abschalten.

Nach dem Corona-Lockdown werden wir die Besuche fortsetzen.

*Richard Thiele  
»Alte Gärtnerei«*



## AUSZUBILDENDE STELLEN SICH VOR

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*mein Name ist Tai Trong Nguyen. Ich bin Single, 28 Jahre alt und wurde in Bac Ninh geboren. Ich habe 5 Jahre in Vietnam am Maritim-College und an der Universität studiert, nicht nur, weil ich mit meinem Job dann viel Geld verdienen kann, sondern auch in viele Länder auf der Welt reisen kann. Ich habe zwei Jahre als Seemann gearbeitet, dann habe ich mit meinem Job aufgehört, weil ich immer weit weg von zu Hause war und die ganze Zeit auf dem Schiff bleiben musste. Das ist sehr einsam und natürlich war der Job auch gefährlich, besonders, wenn das Schiff mal auf Piraten trifft. Darüber hinaus kann ich mich nicht um meine Eltern und Großeltern kümmern, wenn es Probleme gibt und ich auf See bin. Als ich zu Hause war, um einen neuen Job zu finden, hatte meine Großmutter sich das Bein gebrochen. Deshalb habe ich mich um sie gekümmert, ich habe ihr im Krankenhaus und danach auch zu Hause geholfen, das habe ich sehr gern gemacht. Da ich Freunde habe, die eine Ausbildung zum Altenpfleger in Deutschland absolviert haben, habe ich mir darüber viel erzählen lassen, auch über das Leben in Deutschland und dass man immer eine sichere Arbeit als Pflegefachkraft hat. Das war für mich sehr interessant. Ich weiß, dass die deutsche Ausbildung nicht nur Schule, sondern auch sehr viel Praxis bedeutet. Sie konzentriert sich mehr auf die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten für die Arbeit in der Zukunft, während Fachwissen in Vietnam nicht wirklich konzentriert wird. Ich habe Verwandte in Stralsund. Darum dachte ich mir, wenn ich an einer deutschen Berufsschule lerne, könnte ich dies in Stralsund tun (Theorie) und im*

*Betrieb HESTIA die praktische Arbeit lernen. Darüber hinaus ist die Ausbildung in Deutschland nicht nur kostenlos, sondern man bekommt Ausbildungsgehalt und damit bin ich von der Familie unabhängig. Nachdem ich mich für eine Ausbildung in Deutschland entschieden habe, habe ich Deutsch gelernt bei Buc Viet in Thai Binh. Ich weiß, dass ich jetzt keine Ausbildung zum Altenpfleger mache, sondern, dass das jetzt Pflegefachmann heißt. Damit lerne ich nicht nur die Pflege von alten Menschen, sondern auch die von Kranken und Kindern. Jetzt bin ich schon zwei Monate in Deutschland und wohne in Stralsund bei meiner Tante und meinem Onkel. Es gefällt mir hier alles gut. Im September bin ich schon in die Berufsschule gegangen. Die Mitschüler und Lehrer haben mir beim Lernen geholfen. Die Praxis habe ich im Betrieb HESTIA, die Kollegen dort sind nicht nur nett, sondern auch hilfsbereit. In den drei Jahren der Ausbildung werde ich fleißig lernen und arbeiten, um nach dem Abschluss der Ausbildung ein gutes Zeugnis als Pflegefachmann zu bekommen. Danach möchte ich gerne als Pflegefachmann arbeiten und in Deutschland leben. Natürlich muss ich gut Deutsch lernen, um es auch gut zu verstehen und hier leben und arbeiten zu können, aber nun erstmal, um die Ausbildung gut zu absolvieren. Darum werde ich am 16. November mit dem B2 – Deutschkurs beginnen, um meine Deutschkenntnisse zu verbessern.*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Tai Trong Nguyen*



# MITARBEITER STELLEN SICH VOR

Hallo,  
ich bin die Neue aus dem HESTIA-Café am Schwedenspeicher; seit dem 01.11.2020 bin ich bei Euch.  
Mein Name ist Marion Schult, ich bin fast 46 Jahre alt, habe 2 Kinder (Eric, 21 Jahre und Alexa Marie, 19 Jahre) und ich bin seit 23 Jahren glücklich verheiratet mit Dirk.

Ich bin eine Stralsunderin und liebe die Stadt, das Land, das Wasser und die Menschen hier. Eben ein echter Fischkopp.  
Ich freue mich darauf, Euch auch kennenzulernen; bleibt gesund!

Eure Marion  
Café Schwedenspeicher



Hallo zusammen,  
mein Name ist Peter Helmtag und ich bin dieses Jahr 40 Jahre alt geworden. Gebürtig aus Magdeburg kommend, hat mich mein Weg nach dem Abitur nach Berlin geführt. Dort habe ich in den letzten 6 Jahren als Speditionskaufmann für den Paketdienstleister DPD gearbeitet. Da aber mein Mann und ich schon länger den Entschluss gefasst hatten, Berlin zu verlassen, hat uns unser Weg zum Ende des letzten Jahres ins wunderschöne Stralsund geführt. Hier haben wir eine neue Bleibe gefunden und uns mittlerweile ein

tolles Zuhause geschaffen. Hier in Stralsund habe ich angefangen, auf der Werft zu arbeiten. Allerdings wurde dies durch Corona relativ schnell beendet und ich war durch Kurzarbeit die ganze Zeit zu Hause. Im August habe ich als Aushilfe in der »Alten Gärtnerei« angefangen und seit November 2020 bin ich dort fest eingestellt. Ich freue mich auf neue berufliche und persönliche Herausforderungen.

Peter  
»Alte Gärtnerei«



# BEWOHNER STELLEN SICH VOR

Hallo,  
mein Name ist Annemarie, aber alle nennen mich »Anni«. Ich habe bei der Lebenshilfe in Neubrandenburg gewohnt und dort bin ich auch beschult worden. Da ich aber in diesem Jahr 18 Jahre jung geworden bin, endete meine Schulpflicht und ich konnte dort nicht länger leben. Mein Papa machte sich nun auf die Suche nach einem neuen schönen Ort, wo es sich gut leben lässt und fand das Inselhus. Hier zog ich im

Oktober, zusammen mit meinen Spielgefährten Pitti Platsch und dem Sandmann, in ein schönes Einzelzimmer. Es war alles sehr aufregend für mich, es gab viel Neues zu entdecken und ich lerne viele neue Menschen kennen. Ich freue mich schon auf Weihnachten, denn das verbringe ich im Kreise meiner Familie zu Hause.

Tschüss, Eure Anni  
Dat Inselhus



Hallo, ich bin Britta (47) und wohne seit dem 15.10.2020 im »Haus am Wald«, im Wohnbereich Eiche. Bevor ich hier einzog, wohnte ich mit meinem Vater zusammen und ging regelmäßig in den Stralsunder Werkstätten arbeiten. Das erste Mal kam ich im Mai 2016 zur Verhinderungspflege ins »Haus am Wald«. Ich habe mich gleich wohl gefühlt und fand schnell Anschluss zu den Bewohnern und Mitarbeitern. Die Angebote im Haus nahm ich gerne an. Es war eine schöne Abwechslung zum Alltag. Wir machten gemeinsame Tagesausflüge, feierten Feste, malten, bastelten. Ich half auch gerne bei der Hausarbeit mit und versuchte mich an neuen Aufgaben.

Dadurch fiel mir der Umzug ins Haus auch leicht. Das Zimmer teile ich mir mit Anja, wir verstehen uns gut. Schauen gemeinsam fern, gehen spazieren und schnattem viel zusammen. Einmal die Woche werde ich zum Frisör begleitet, wo meine Haare gewaschen und schön gelegt werden. Das habe ich auch bei meinem Vater so gemacht und freue mich, dass ich weiter in den Salon kann. Ich bin nun auch in der Kochgruppe, bei der Ergotherapie und komme zu allen anderen Angeboten, die angeboten werden.

Britta Voigt  
»Haus am Wald«



## RICHTIGSTELLUNG

Hallo,  
in der letzten Ausgabe wurde versehentlich ein falscher Autor für den Beitrag über die neue Kegelbahnanlage im »Haus am Wald« erwähnt. Nicht Frau Schiebel hat diesen Artikel verfasst, sondern Frau Nicole Wendt. Wir entschuldigen uns für diesen Irrtum.

Die Redaktion »HESTIA-Journal«



**SPASS, GESUNDHEIT,  
ABENTEUER, LIEBE, LACHEN,  
MUT, FREUNDSCHAFT, GLÜCK,  
SONNENSCHEN. EIN FUNKELNDES  
& GLITZERNDDES JAHR 2021!**

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

HESTIA  
Pflege- und Heimeinrichtung GmbH

### Redaktionelle Leitung:

Claudia Vierk

### Redaktion:

S. Käfer, E. Marggraf, J. Köhler, R.  
Jesse, A. Redieck, A. Stahnke,  
I. Schiebel, N. Wendt

### Mail:

claudia.vierk@hestia-hst.de

### Druck und Layout:

**KRUSE::**  
DIGITALDRUCK KRUSE

### Auflage:

250 Stück